AUSGABE 06/2018

W!R

Neuigkeiten aus der
Lebenshilfe Buxtehude

Was wir alleine nicht schaffen, dass schaffen wir zusammen

Die Lebenshilfe Stade und die Lebenshilfe Buxtehude gründen gemeinsame Werkstatt - Die **HanseWerkstätten**

„Auf ein Küsschen zum Abschied warte ich vergebens"

zwei freie Plätze für unsere Zwillinge Jannik und Lukas in der KiTa Orchideenstraße

Lebenshilfe
Buxtehude e.V.

www.lebenshilfe-buxtehude.de

W!R

Lebenshilfe
Buxtehude e.V.

Inhalt

Vorwort
In der Gemeinsamkeit liegt die Stärke Seite 04
Die heutige Geschäftsführung Seite 04
HanseWerkstätten – Die Chance Seite 07
Waschen und Bügeln, Reinigen und Keksebacken Seite 08
Die Allrounder aus dem Backoffice Seite 10
Draußen bei Wind und Wetter Seite 11
Hausmeister Seite 11
Lass doch die Blumen sprechen Seite 12
Kreativ für den Stader Blumen-Salon Seite 13
Die Liebe zu jedem Detail Seite 14
Mit Feuer und Flamme dabei Seite 16
Neues Inklusionsprojekt zur Freizeitgestaltung Seite 18
„Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht." Seite 19
Bei uns ist viel passiert Seite 20
Vatertag Kita Inne Beek Seite 22
Hallo, wir sind die Hasen Seite 24
„Auf ein Küsschen zum Abschied warte ich vergebens" Seite 26
„Endlich sind wir Schulkinder!" Seite 28
Unsere Wunschliste mit kleinen und großen Dingen Seite 30
Küchenprojekt in der Lebenshilfe- KiTa Stieglitzweg Seite 31
Feste Feiern Seite 32
Ambulant betreute Wohngruppe in der Weimarer Straße Seite 34
FSJ bei der Lebsnhilfe Buxtehude Seite 36
Wir warten auf Dich! Seite 37
Impressum Seite 39

„Sechs" - jede Schneeflocke hat 6 Stränge die 6. Ausgabe der „W!R" ist fertig.

„Was wir alleine nicht schaffen, dass schaffen wir zusammen".

Aus dieser Energie heraus sind die „Hanse Werkstätten" entstanden. Die Lebenshilfe Stade und die Lebenshilfe Buxtehude hat die Idee geeint, eine Werkstatt zu schaffen, die sich sehr nah an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientiert. Die Zielsetzung der Lebenshilfen, den Menschen in den Fokus zu stellen, mit seinen Fähigkeiten, Wünschen und Möglichkeiten sollte auch im Bereich Arbeit das Maß der Dinge sein. Auf dem Weg zur eigenen Werkstatt hat uns die Lebenshilfe Cuxhaven mit ihrem Fachwissen und der großen Erfahrung eng begleitet.

Wohnortnah, unterschiedliche Arbeitsangebote für alle Klienten anzubieten, dass ist die Idee, die wir mit der Gründung der „Hanse Werkstätten" am 01.07.2017 umsetzen konnten.

Wie vielfältig dieses Angebot schon heute ist, stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor.

Gemeinsam etwas schaffen, dass passt auch zu unserem Bericht über die Kita Inne Beek. Die Hansestadt Buxtehude ist hier unser Vermieter. Gemeinsam haben wir die Halle neu gestaltet und damit für die Kinder einen wunderbaren, neuen Spielraum geschaffen.

In allen Beiträgen dieser Zeitung wird deutlich, was man erreichen kann, wenn man zusammen arbeitet. Dafür möchte ich „Danke" sagen!

- Bei den Eltern, die uns mit Ideen, handwerklichem Geschick, konstruktiver Kritik und persönlichem Engagement unterstützen.
- Bei der Hansestadt Buxtehude, die uns mit Rat & Tat zur Seite steht.
- Bei der Lebenshilfe Stade und der Lebenshilfe Cuxhaven, die mit uns an „einem Strang" ziehen.
- Und bei allen unseren Mitarbeiterinnen & Mitarbeitern, die mit Ihren kreativen Ideen die Lebenshilfe Buxtehude immer ein Stück weiter bringen!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Herzlichst

Iris Wolf

In der Gemeinsamkeit liegt die Stärke

Eltern gründeten die Lebenshilfe-Vereine in Buxtehude und Stade und sind heute noch tragende Säulen.

Es ist normal, verschieden zu sein", heißt der Lebenshilfe-Leitfaden. In der Umsetzung bedeutet es: Jeder Mensch mit Handicap hat das Recht, überall akzeptiert zu werden und mit dabei zu sein: in Kindergärten, der Schule, in Vereinen, im Arbeitsleben. Durch das engagierte Wirken der Buxtehuder und Stader Lebenshilfe in den unterschiedlichsten Lebensbereichen kommen die hauptberuflichen und die zig ehrenamtlichen Mitstreiter diesem Ziel jeden Tag ein Stückchen näher. Vor 55 Jahren in Buxtehude und ein Jahr später in Stade hat die Arbeit begonnen.

Am Anfang stand die Verzweiflung betroffener Eltern, denen die Diagnose teils sachlich-emotionslos mitgeteilt wurde: „Ihr Kind ist behindert." Eltern und ihr Nachwuchs wurden noch zu Beginn der 60er-Jahre danach nach Hause geschickt und mit ihrem Schicksal größtenteils allein gelassen. Auf die Frage „Wie geht es denn nun weiter?" gab es keine befriedigenden Antworten – von Unterstützung einmal ganz abgesehen.

„Nein, so nicht". Eltern nahmen das Ruder deshalb selbst in die Hand und läuteten die Geburtsstunde der Lebenshilfen in Buxtehude und in Stade ein: zwei Vereine, die sich im Landkreis Stade übergreifend für die Interessen der Menschen mit Handicap einsetzen, von der Struktur her aber dem Elternwillen nach zwei autarken Standorten treu geblieben sind. Als Geschäftsführer stehen heute Iris Wolf in Buxtehude und Niko Lampio in Stade im Dienst des Sozialvereins. Im Laufe der Zeit hat sich ein umfassendes Aufgabenfeld aufgebaut, das Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Entwicklungsverzögerung, geistiger und/ oder körperlicher Behinderung sowie psychischer Erkrankung unterstützt, fördert und fordert. Zur Lebenshilfe im Landkreis Stade gehören mittlerweile die Frühförderung, Kindertagesstätten mit Regelgruppen, integrativen und heilpädagogischen Gruppen, die Kalle-Gerloff-Schule in Buxtehude als Tagesbildungsstätte mit Inhouse- und Kooperationsklassen, die Schulassistenz an Regelschulen, die offenen Hilfen, wie die Stader Karawane, mit den Angeboten Familienentlastender Dienst, Freizeitgruppen und Seniorenbetreuung, Wohnangebote sowie das ambulant betreute Wohnen, die berufliche Bildung und die Tagesförderstätte. In den jetzt aus der Taufe gehobenen „Hanse-Werkstätten" arbeiten beide Lebenshilfen zusammen, haben dafür die „Lebenshilfe Stade-Buxtehude gGmbH" gegründet. Über das Projekt erhalten die Behinderten mit Handicap jeden Alters praktische Unterstützung in den Bereichen Berufsbildung, Arbeit und Tagesförderung gibt . Die Grundangebote der Lebenshilfe werden von den Städten Buxtehude und Stade sowie dem Landkreis als Träger der Aufgaben bezahlt. Alles darüber hinaus muss über Kooperationspartner sowie auch Spenden finanziert werden.

Die heutige Geschäftsführung

Iris Wolf ist bekannt in Buxtehude, durch und durch ein Kind dieser Stadt und fest verwurzelt. Als toughe Geschäftsfrau hat sie sich im Bereich Mode und Schöner-Wohnen-Accessoires einen Namen gemacht, als Mitstreiterin im Altstadtverein Buxtehude Tacheles geredet und dabei oft kein Blatt vor den Mund genommen. Iris Wolf ist aber auch ein Familienmensch, hat vier Kinder großgezogen. Und eines davon hat die Brücke zur Lebenshilfe Buxtehude geschlagen, denn es hat den Integrationskindergarten der Lebenshilfe besucht. In einer Auseinandersetzung der Eltern mit der Einrichtung, bezog Iris Wolf klar Stellung, machte konstruktive Vorschläge und blieb bei der Linie, was den damaligen Aufsichtsrat um Kalle Gerloff aufmerksam machte, der sie schließlich in das Aufsichtsratsgremium holte. 26 Jahre ist das her. Seitdem hat sich Iris Wolf kontinuierlich ehrenamtlich bei der Lebenshilfe engagiert, zuletzt als Gerloff-Nachfolgerin im Amt der Aufsichtsratsvorsitzenden.

Ausgerüstet mit dem breiten Wissen um die Einrichtung, um die Bedürfnisse der Betreuten, aber auch der Mitarbeiter und der Ehrenamtlichen, und dazu mit einem guten Netzwerk stand sie auch im Fokus, als es um die Nachfolge des scheidenden Geschäftsführers ging. Die Herausforderung hat sie angenommen, trägt jetzt Verantwortung für nahezu 200 Mitarbeiter, zig Ehrenamtliche und für gut 500 Menschen, die betreut werden: „Kein leichtes Paket. Aber die Arbeit hier war, ist und wird für mich immer eine Bereicherung sein. Hier haben sich mir viele neue Blickwinkel eröffnet. Man muss hinter Fassaden schauen, dann eröffnen sich neue Horizonte. Für unsere Arbeit ist es wichtig, dass wir offen sind für Neues sind, anpacken, was wir vielleicht so noch nicht kennen und eben einfach machen", sagt Wolf, die auf allen Wegen immer Verbündete für die Realisierung von Projekten für ihre Einrichtung gefunden hat. In der Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Stade sieht Iris Wolf viel Potenzial: „Unsere gemeinsamen Hanse-Werkstätten stehen dafür. Weitere Projekte werden mit Sicherheit folgen."

Ohne die Unterstützung der Eltern, das weiß sie aus eigener Erfahrung, geht es nicht, und sie zählt auch für die Zukunft auf sie. „Wir brauchen nach wie vor die Eltern, um das Recht auf selbstbestimmtes Leben und die Teilhabe von Menschen mit Handicap in unserer Gesellschaft weiter zu verankern." Kraft für

die manchmal ebenso zeitaufwendige wie nervenaufreibende Tätigkeit tankt sie zu Hause. Die Familie steht hinter ihrer Entscheidung für die Lebenshilfe und trägt sie, wie sie lächelnd bekennt.

Ebenso wie die Buxtehuder Amtskollegin, ist dem Geschäftsführer der Lebenshilfe Stade, Niko Lampio, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Vereinen wichtig. ***„Wir leben den selben Gedanken und haben die selben Ziele. Insofern sind die Hanse-Werkstätten auch ein gutes Symbol für unser zukünftiges Zusammenwirken“***, stellt er fest.

Der 44-jährige zweifache Papa ist der Lebenshilfe schon lange verbunden. Als Zivildienstleistender schaute er zum ersten Mal aktiv hinter die Kulissen, lernte die Arbeit, die Bedürfnisse, die Herausforderungen für Menschen mit Handicap kennen, letztlich aber auch die Freude, die das Wirken direkt im Brennpunkt des Geschehens mit sich bringt, schätzen.

Anfang 2000, ausgestattet mit dem Diplom für Sozialpädagogik, führte ihn der Weg zurück zur Lebenshilfe: Niko Lampio wurde fest angestellter Mitarbeiter. Sein Fokus liegt neben der optimalen Betreuung und Förderung von Menschen mit Handicap im Bereich Personal- und Verwaltungsmanagement und der Verbesserung der Qualitätsstandards. Auch deshalb hat er sich zum Fachwirt für Sozialmanagement weitergebildet: „Gute Sozialarbeit braucht ein entsprechendes Gerüst an Angeboten und tragfähigen Weiterentwicklungskonzepten. Das ist der Part, den ich gut einbringen kann und mit dem ich nachhaltig an der Verbesserung der Lebenssituation für Menschen mit Behinderung arbeite.“

So lag es auf der Hand, dass Niko Lampio das Amt des Geschäftsführers übertragen wurde. Das habe ihn wahnsinnig gefreut. Auch, weil er sich auf engagierte Mitarbeiter und Ehrenamtliche verlassen kann, die mitzogen und mitziehen.

Musik spielt in seiner Freizeit eine große Rolle. Da schlägt er leise, sanfte und mal laute, aber immer in der Sache engagierte Töne an. Ein Register, das er auch in der Geschäftsführung zieht – und damit gute Hits landet.

Buxtehuder Tageblatt 02.12.2018

Hanse WERKSTÄTTEN
Lebenshilfe Stade-Buxtehude gGmbH

HanseWerkstätten – Die Chance

Es ist fast wie im richtigen Leben: Nicht alle können alles, aber viele einiges richtig gut – und wenn es nur eine kleine Handreichung ist, die oft viel Kraft und volle Konzentration verlangt. Tag für Tag schreiben die „Hanse-Werkstätten“ so gesehen kleine Erfolgsgeschichten für Menschen mit Handicap, die hier entsprechend ihrer Möglichkeiten unterstützt und gefördert werden, und – das ist das Besondere – ihre Dienstleistungen auch auf dem freien Markt anbieten. Die Gartengruppe pflegt Privatgärten, die Hauswirtschaftsgruppe nimmt Waschaufträge entgegen, die Papierwerkstatt fertigt Karten und Blocks an, die schon bei Stackmann in Buxtehude angeboten werden.

Die „Hanse-Werkstätten“ sind das jüngste Projekt der Lebenshilfe im Landkreis Stade im Bereich der beruflichen Bildung außerhalb der Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM). Dafür haben sich die Vereine die Hände offiziell gereicht und die „Hanse-Werkstätten Lebenshilfe Stade-Buxtehude gGmbH“ gegründet. Mit im Boot ist die Lebenshilfe Cuxhaven, die Werkstatt-Know-how einbringt.

Nach einer Werkstatthalle sucht man vergebens. Die gibt es nicht, der Name hat allein Symbolcharakter. Die einzelnen Gruppen-Angebote laufen direkt in den Tagesbildungsstätten in Stade und Buxtehude. Damit sind die Teilnehmer, wenn sie nicht draußen vor Ort tätig sind, nahe am täglichen Lebenshilfe-Geschehen.

Gartenpflege, Tierpflege, Hauswirtschaft, Blumensalon, Papierwerkstatt und Hausmeisterservice – das Angebot ist vielfältig. „Die bestehenden Bildungsrahmenpläne sind auf die Möglichkeiten der Teilnehmer heruntergebrochen, die hier 27 Monate entsprechend ihrer Fähigkeiten von unseren Fachkräften gefördert werden“, sagt Ilona Fahje. Sie leitet die Werkstatt, in der derzeit 106 Menschen mit Handicap arbeiten. Ziele sind die berufliche Orientierung sowie die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen in den Bereichen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz, und eben die Menschen mit Handicap letztlich auch in feste Arbeit zu bringen. Erfolge sind bereits zu verzeichnen: Einige Teilnehmer haben den Sprung in die „normale“ Arbeitswelt geschafft. In sogenannten „arbeitsmarktnahen Gruppen“ arbeiten sie im Hausmeisterbereich an Schulen, im Lager- und im Außenbereich der Landschaftspflege. Einige können ihren Berufsbildungsbereich auch in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes absolvieren.

Ansprechpartner:
HanseWerkstätten
Lebenshilfe
Stade-Buxtehude gGmbH
0 41 41 - 78 96 -0
0 41 61 - 74 30 -100
www.lebenshilfe-stade.de
www.lebenshilfe-buxtehude.de

Hanse WERKSTÄTTEN
Lebenshilfe Stade-Buxtehude gGmbH

Gruppe Hauswirtschaft

04141 - 78 96 -114

Waschen und Bügeln, Reinigen und Keksebacken

Im Hauswirtschaftsbereich der Hanse-Werkstätten ist viel zu tun – Die Gruppe nimmt auch Waschaufträge an

Hemden und Blusen bügeln - oje. ***„Das ist doch kein Problem mit meinem Hannes."*** Viola Bockmann lacht. Hannes? ***„Klar"***, sagt die Teilnehmerin des Werkstatt-Bereichs Hauswirtschaft der Lebenshilfe Stade, verschwindet und taucht kurz darauf mit Hannes, der Bügelpuppe, wieder auf.

In Windeseile legt sie dem Plastikkorpus ein Hemd um, klemmt Ärmel, Knopfleiste und Kragen flugs in Klapphalterungen. Das geht zack, zack, und ehe man sich versieht, ist Hannes das Hemd passgenau angezogen. Heißluftpuster an und – kurz danach hängt ein faltenfreies Hemd auf dem Bügel. ***„Na, noch Fragen?"***

Viola Bockmann ist schon stolz. Sie hat nicht nur Hannes fest im Griff, sondern ist mit ihrer aufgeschlossenen Art und ihrem Wissen um die Abläufe im Hauswirtschaftsbereich auch für die Betreuer eine große Hilfe, bestätigt Teamleiterin Sabine Liegmann, die sich die Betreuung der Gruppe mit Inge Böttinger und den Kollegen Winking und Otte teilt.

Derzeit 16 Menschen mit Handicap sind derzeit im Bereich Hauswirtschaft beschäftigt. Sie kümmern sich nicht nur um Bügel-, sondern auch um Wäsche, die Privatkunden vorbeibringen. In handliche Säcke gestopft, legen die privaten Kunden die Beutel im Hauswirtschaftbereich ab und können sich sicher sein, dass sie blitzblanke, gebügelte Teile zurückerhalten. Das geht nicht immer von heute auf morgen, aber das wissen die Kunden. Sie warten gerne, denn sie sind mit den Resultaten zufrieden.

Ein weiterer Aufgabenbereich der Hauswirtschafter sind die Hausreinigung und die Essensausgabe für die Teilnehmer in den Räumen der Lebenshilfe. Sie übernehmen nach dem Essen die Reinigung des Speisesaals und räumen das benutzte Geschirr ab und decken auch vorher ein. Viola Bockmann mag ihre Arbeit und weiß um die Bedeutung: **„Tja, wenn es uns nicht gäbe, wie würde das dann hier aussehen?"**

Viola Brockmann mit Bügelpuppe Hannes

Zur Truppe gehört auch die Küchenfraktion. Und die backt mit Vorliebe die leckersten Kekse. Die werden zum Nachmittagskaffee und zu besonderen Anlässen in den Räumen der Lebenshilfe gereicht. Darunter immer auch Vanillekipferl. Gerade ist eine neue Ladung gebacken, die Fenja Heinsoth vorsichtig, aber gekonnt aus dem Ofen holt. **„Die sind so lecker"**, schwärmt Teilnehmerin Sonja Bonin. Die 30-Jährige ist mit ganzem Herzen dabei und freut sich immer, wenn Backwerk gelingt.

In der Küchentruppe hilft jeder entsprechend seiner Fähigkeiten. Tobias Knoll freut sich wie ein Schneekönig, dass die Kekse, die er vorsichtig in Puderzucker getaucht hat, fast alle ganz geblieben sind. Ein paar sind zerbrochen. Das macht ihn dann doch traurig, aber die anderen bauen ihn auf. ***„Macht nix. Beim Essen gehen die doch sowieso kaputt."*** Sonja Bonin spricht die Wahrheit ganz lässig aus, schmunzelt dabei vergnügt und nimmt sich einen der kaputten Keks.

Buxtehuder Tageblatt 02.12.2018

Tobias Knoll taucht die fertigen Kekse in Puderzucker.

Sonja Bonin backt gerne und befördert den Plätzchenteig gekonnt auf die Oblaten

Fenja Heinsoth hat die fertigen Kekse zusammen mit Inge Böttinger aus dem Ofen geholt

Jana Behnke glättet Tischtücher.

Hanse WERKSTÄTTEN
Lebenshilfe Stade-Buxtehude gGmbH

Dienstleistungsgruppe

04141 - 78 96 -117

Die Allrounder aus dem Backoffice

Dienstleistungsgruppe arbeitet auch für externe Kunden

Sie sind die Allrounder im Bereich der Hanse-Werkstätten: Die Teilnehmer der beiden Dienstleistungsgruppen erledigen alles rund um die anfallenden Büroarbeiten und die Botengänge. Kurzum: die 18 Teilnehmer der Gruppe, die von sechs Betreuungskräften und vier Auszubildenden sowie „Bufdis“ (Bundesfreiwilligendienst) betreut werden, verstehen sich als das „Backoffice“. „Macht viel Spaß“, sagt Lukas Heimann, der den Telefondienst übernommen hat und Anrufe, die in der Werkstatt eingehen, entgegennimmt. Andere Teilnehmer der Gruppe bearbeiten den Posteingang, schreddern Unterlagen, die nicht mehr benötigt werden, sorgen dafür, dass Schlüsselanhänger oder Namensschilder beschriftet werden und kümmern sich um die Essensbestellung für alle Gruppen. Und zum Einkaufen in die umliegenden Geschäfte geht es auch.

Auch die Gruppe Dienstleistung konnte bereits externe Kunden gewinnen, übernimmt bereits kleinere Aufgaben im Backoffice-Bereich der Integrativen Gesamtschule Stade und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt Stade. „Für das Selbstverständnis unserer Teilnehmer ist die Arbeit für externe Kunden wichtig. Wir hoffen sehr, dass sich über die Zeit daraus auch feste Anstellungen entwickeln, was ja eines unserer Ziele ist“, bekräftigt Gruppenleiterin Annika Heitz.

Buxtehuder Tageblatt 02.12.2018

Lukas Heimann hat den Telefondienst in seiner Gruppe übernommen.

Draußen bei Wind und Wetter

Sie ist schon eine kleine, eingeschworene Gemeinschaft und bunt gemischt: Die Garten- und Landschaftsbau-Truppe, angesiedelt im Werkstatt-Bereich in Stade. Der jüngste Teilnehmer kommt gerade von der Schule, der älteste ist schon Rentner und arbeitet noch zwei Tage in der Woche mit.

Die Gartengruppe kümmert sich um die Grünanlagen rund um die Lebenshilfe-Gebäude, nimmt aber auch Aufträge von Privatleuten an. Da wird der Rasen akkurat gemäht, Laub eingesammelt, Blumen, Stauden und Bäume perfekt geschnitten, aber auch Gärten neu angelegt. Wer Interesse hat, kann sich bei der Lebenshilfe Stade melden. Immer mit dabei: die Gruppenleiter, die mit Tat und Fachrat zur Seite stehen.

Ihre Arbeit lieben die Gruppenmitglieder sehr: „Wir können aus Hecken kleine Kunstwerke machen und im Frühjahr und Sommer die Blütenpracht und Vögel beim Brüten sehen. Die Gartenarbeit ist manchmal ganz schön schwer. Aber wir sind echt zufrieden. Man kann sich gut auspowern“, sagen Malte Lohmann, Dominik Rosemann, André Böttjer, Lars Jäger und Dirk Matten, die gerade dabei waren, die Blätter im Garten der Lebenshilfe Stade zusammenzusammeln. Fürs Foto wurde gerne ein Päuschen einlegten. Aber nicht zu lange. „Sonst schaffen wir die Arbeit nicht!“

Buxtehuder Tageblatt 02.12.2018

Hausmeister

Ohne Hausmeister geht es im Immobilienbereich nicht – und so gibt es im Bereich der Hanse-Werkstätten natürlich auch einen entsprechenden Service. Derzeit arbeiten in der Gruppe 14 Teilnehmer. Vier davon im Berufsbildungsbereich mit der Chance auf externe Festanstellung. Die Gruppenmitglieder kümmern sich um kleinere Renovierungsarbeiten im Haupthaus der Stader Lebenshilfe sowie in den für die Wohngruppen angemieteten Häusern und Wohnungen.

Die Gartengruppe Stade
04141 - 78 96 -125

Hanse WERKSTÄTTEN
Lebenshilfe Stade-Buxtehude gGmbH

Ein Blick lohnt sich!

Blumen-Salon Stade

Kleine Schmiedestraße 10

0 41 41/ 6 90 28 20

Lass doch die Blumen sprechen

Lebenshilfe-Blumen-Salon in der Kleinen Schmiedestraße

Sie fertigen – auch im Auftrag von Kunden – Schilder mit witzigen Sprüchen, wunderschöne Deko-Kränze, Gestecke und Blumensträuße – und haben viel Spaß dabei. Ebenso wie bei den Gesprächen mit den Kunden, die den „Blumensalon“ in der Kleinen Schmiedestraße 10 in Stade zunehmend entdecken. In dem Blumen-Salon der Kreativ-Werkstatt mit Schwerpunkt Floristik arbeiten acht Menschen mit Handicap, begleitet und angeleitet von Fachkräften aus der Floristik sowie der Ergotherapie.

Xenia Barz liebt Blumen und Farben. Die 21-Jährige ist ohnehin aufgeschlossen und damit genau richtig am Platz im Stader Blumen-Salon, in dem es auch um Kundenkontakt geht. „Das macht einfach Spaß. So wie die Arbeit“, sagt sie. Wenn sie zusammen mit Ergotherapeutin Malin Andresen Kränze fertigt, geht die junge Frau in der Arbeit auf. „Xenia hat viele Ideen und lernt schnell“, sagt Teamleiterin Andresen.

Der Blumen-Salon, im ehemaligen Friseursalon Querfeld in der Stader Altstadt beheimatet, wurde vor einem Jahr ins Leben gerufen, um die Teilnehmer der Kreativ-Werkstatt ins berufliche Leben zu integrieren. Viele Kunden werden sicherlich ein Déjà-vu erleben, denn beispielsweise der frühere Tresen sowie einige Schränke aus Frisörtagen wurden übernommen und in die Einrichtung eingebunden. In Gedenken der vergangenen Nutzungstage heißt der Blumenladen übrigens auch „Blumen-Salon“. „Das fanden wir alle passend“, sagt Andresen.

Im Blumen-Salon kreieren Xenia Barz und die anderen Teilnehmer nicht nur Schilder mit lustigen Sprüchen auf Bestellung, sondern immer auch saisonale Gestecke und bunte Blumensträuße – just natürlich auch viel Weihnachtliches.

Buxtehuder Tageblatt 02.12.2018

Sie sind mit Engagement dabei und lachen viel: Teilnehmer Udo Wendland (links), Betreuerin Tanja Berner (Mitte) und Teilnehmer Dennis Sagebiehl schleifen gerade Holz für Deko-Schilder. Foto in der Mitte: Teilnehmerin Xenia Barz mit Teamleiterin Malin Andresen (links).

Teilnehmer der Dienstleistung fertigen Geschenkkarten für den Blumen-Salon der Lebenshilfe an. Unterstützung gibt es von Betreuerin Irina Becher (Mitte) und „Bufdi“ Celina Kazazi. Oben links: Teilnehmerin Catrin Orsatti.

Kreativ für den Stader Blumen-Salon

Im Blumen-Salon der Lebenshilfe in der Stader Altstadt sind sie zu kaufen: liebevoll kreierte Geschenkkarten und Steckbilder mit netten Botschaften, die unter anderem als Deko in Blumentöpfe gesteckt werden können. Hergestellt werden die Sachen von der kleinen Kreativgruppe, die der Dienstleistungsgruppe angehört. Die Gruppenmitglieder sind mit viel Engagement dabei. Auch wenn einigen die Bastelarbeit aufgrund ihrer körperlichen Probleme sehr schwer fällt, nehmen sie, so wie Meike Kasiske (rechts), die Herausforderung jeden Tag wieder an.

Wir sehen Fortschritte. Oft nur ganze kleine. Aber dass sie da sind, ist auch für unsere Teilnehmer wichtig und stärkt sie“, das wissen nicht nur Betreuerin Irina Becker und „Bufdi“ Celina Kazazi, die bereits weiß, dass ihre berufliche Zukunft nach dem Studium in der Sozialarbeit liegen wird.

Buxtehuder Tageblatt 02.12.2018

Hanse WERKSTÄTTEN
Lebenshilfe Stade-Buxtehude gGmbH

Papier-Gruppe Buxtehude

04161 - 74 30 -611

Die Liebe zu jedem Detail

In der Papier-Gruppe entstehen kreative Karten und Blöcke

Hannes Westenberger stanzt Motive aus und prüft anschließend sehr genau, ob die Ränder auch glatt und ohne Kanten verlaufen. Sonst arbeitet er nach.

Sophie Christopeit verziert die Grußkarten fantasievoll mit eigenen Motiven. Gegenüber kreiert Anna Max eigene Motive für Deckblätter, die die selbsthergestellten Ringbücher zieren. Über einen großen Druckknopf bedient Moritz Michalski den Mixer, in dem bunte Bögen fürs anschließende Papierschöpfen zermahlen werden: In der Papier-Gruppe in Buxtehude arbeiten die Teilnehmer Hand in Hand, jeder in seinem Tempo, kreativ und mit viel Liebe zum Detail an ihren fantasievollen Produkten.

Die Teilnehmer fertigen Grußkarten für Geburtstage, Jubiläen und derzeit natürlich wunderschöne Karten zum Weihnachtsfest. Dazu entstehen Lesezeichen, handgeschöpftes Papier und die Ringbücher, die als Tagebuch, Schulheft oder als Notizbuch genutzt werden können.

Zur Seite stehen ihnen Heilerziehungspfleger Torben Bruns, Heilpädagogin Katrin Lehnert und Gisa Assmann, die unterstützen und helfen, wenn es einmal nicht weitergeht. Die Mühen haben sich für die kreative Gruppe bereits gelohnt: Ihre Werke finden nicht nur auf Kunst- oder Weihnachtsmärkten guten Absatz, mittlerweile werden sie auch in der Schreibwarenabteilung von Stackmann in Buxtehude verkauft.

Wer Interesse am Vertrieb der Produkte hat, kann sich direkt bei der Lebenshilfe Buxtehude melden, ebenso wie all diejenigen, die Karten und die anderen Produkte kaufen und sich über die Arbeit der Gruppe informieren möchten.

Buxtehuder Tageblatt 02.12.2018

Hanse WERKSTÄTTEN
Lebenshilfe Stade-Buxtehude gGmbH

K-lumet Buxtehude

04161 - 74 30 -612

Mit Feuer und Flamme dabei

K-lumet: Jeder kann die Kamin-Anzünder bei uns kaufen

Ganz vorsichtig hämmert Virginia Pilz auf das dünne Holzstäbchen und versenkt es langsam in der runden Plastikform zwischen den Holzstäbchen, die ihr Ziel schon erreicht haben. Eines davon ist mit einem Docht versehen und muss fast genau in der Mitte sitzen. Wenn kein Stäbchen mehr Platz findet, dann ist der runde Grill- und Kaminanzünder fast fertig. Die Stäbchen-Rolle wird aus der Halterung gezogen, der dann übergestreifte Papierreif sorgt für Stabilität.

K-lumet ist so besonders wie seine Hersteller: die umweltfreundlichen, nur aus recycelbaren Materialien hergestellten Grill- und Kaminanzünder werden ausschließlich in Werkstätten für Behinderte hergestellt, in denen einst auch die Idee für die praktischen Helferlein entstanden ist und die heute vielen Menschen mit Handicap Arbeit gibt.

Das Material für die Anzünder wird von A bis Z in der Buxtehuder Werkstatt hergestellt. Abfallholz, das beim Schneiden übrig bleibt, wird hier in kleine Stücke zersägt, die dann in die Stäbchen gespalten werden. Aus Papierrollen fertigen die Mitarbeiter die notwendigen Stabilitätsreifen.

In der Buxtehuder Gruppe arbeiten elf Mitarbeiter mit geistigen und körperlichen Behinderungen, betreut von Christina Tobaben, Fachkraft für Berufsförderung, und Heilerziehungspflegerin Jaqueline Müller. Verkauft werden die fertig verpackten Anzünder unter anderem auf Weihnachtsmärkten. Sie können aber auch direkt in den Räumlichkeiten der Lebenshilfe Buxtehuder gekauft werden.

Buxtehuder Tageblatt 02.12.2018

Neues Inklusionsprojekt zur Freizeitgestaltung

Im Juni 2017 ist bei der Lebenshilfe Buxtehude der Startschuss gefallen für das von Aktion Mensch geförderte Projekt zur Erhöhung der Inklusion im Freizeitbereich.

Was soll erreicht werden?

Menschen mit Beeinträchtigungen soll ermöglicht werden, gleichberechtigt an Kultur- und Freizeitangeboten in der Stadt Buxtehude teilzunehmen. Es geht in erster Linie darum, die vorhandenen Möglichkeiten auszuschöpfen und an den Aktivitäten, die im direkten Lebensumfeld angeboten werden, zu partizipieren. Hierzu gehört auch, dass sich alle Betroffenen im Sinne von Teilgabe mit ihren Fähigkeiten für die Gesellschaft einbringen. Es sollen keine speziellen Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen neu geschaffen werden, sondern die Teilhabe an vorhandenen Angeboten ausgeweitet werden.

Das Projekt ist vorrangig auf Freizeit, Sport, Bildung und Kultur ausgerichtet. Ein weiteres Ziel im Bereich Schule ist die gemeinsame Teilnahme aller Schüler an der Offenen Ganztagsschule.

Ansprechpartner: Nina Wohlers
Inklusionsprojekt Lebenshilfe Buxtehude e.V.
Tel. 04161 - 74 30 -125
E-Mail: nina.wohlers@lebenshilfe-buxtehude.de

Was soll gemacht werden?

Das Projekt soll in folgenden Teilschritten umgesetzt werden:

- **Ist-Zustand erheben**

  Recherche und Sammlung von Informationen über vorhandene Freizeit-Möglichkeiten und deren Nutzung: Welche Angebote gibt es in Buxtehude? Wie sehen die Freizeitaktivitäten zurzeit aus? In welchen Bereichen wird die Freizeit inklusiv verbracht? Wo funktioniert Teilhabe bereits?

- **Bedarfe ermitteln**

  Abfrage von Wünschen und Bedarfen von Menschen mit Beeinträchtigungen: Welche Bedürfnisse für die Freizeitgestaltung gibt es? In welchen Bereichen werden Angebote gewünscht? Wo fehlen entsprechende inklusive Angebote? Welche Bedarfe können trotz bestehenden Angebotes nicht gedeckt werden?

- **Hindernisse identifizieren**

  Welche Faktoren verhindern inklusive Teilhabe? Welche Barrieren müssen abgebaut werden? Welche Ressourcen sind erforderlich, um inklusive Teilhabe zu ermöglichen?

- **Vernetzung und Kooperation stärken**

  Bestehende Kooperationen sollen fortgeführt und verstärkt werden durch Beratung, Motivation und Unterstützung der Netzwerkpartner und Sensibilisierung für inklusive Teilhabe.

- **Konzepte sowie Ideen entwickeln und umsetzen**

  Unterstützung bei der Organisation und Nutzung für inklusive Angebote: Welche Angebote können für inklusive Teilhabe geöffnet werden? Wie können Barrieren beseitigt werden? Welche Unterstützung wird benötigt, um Inklusion zu ermöglichen? Welche Ressourcen können zur Verfügung gestellt werden?

Auch Ihre Ideen sind willkommen: Nehmen Sie gern Kontakt auf und bringen Sie sich mit Ihren Wünschen und Anregungen ein!

Gefördert durch die Aktion Mensch

„Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht."

(Afrikanisches Sprichwort)

Die KiTa „Inne Beek" ist zertifizierte Schatzsuche-KiTa!

Als erste KiTa in Niedersachsen haben wir erfolgreich die Weiterbildung als Schatzsuche-ReferentInnen abgeschlossen. Damit dürfen wir jetzt das Elternprogramm „Schatzsuche" in unserer KiTa anbieten.

Das Programm hat das Ziel, das seelische Wohlbefinden von Kindern zu fördern und zu stärken. Die Eltern können so mit Gelassenheit und einem stetigen Blick auf ihr Kind ihre Erziehungsaufgaben mit Freude und Spaß wahrnehmen.

An sechs gemeinsamen Veranstaltungen in einer festen Gruppe haben die Eltern die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen. Diese Treffen werden themenspezifisch von den geschulten Schatzsuche-ReferentInnen moderiert und begleitet.

Die sechs Inseln auf der Schatzkarte zeigen die Themen der Elterntreffen.

In diesem KiTa-Jahr sind wir nun mit unserem Elternprogramm gestartet. Wir haben die Eltern mit auf die Reise genommen, sodass unsere Kinder mit einer gesunden Portion Selbstsicherheit und gestärkt durch ihr Leben gehen können.

Jenny Pape & Sabine Verwilt-Jungclaus

„Quelle: HAG/Medienmélange"

Ansprechpartner:
Susann Schnarr
Inne Beek 25
21614 Buxtehude
Tel.: 04161 – 74 30 -530
Fax: 04161 – 74 30 -532
Susann.Schnarr@
lebenshilfe-buxtehude.de

Bei uns ist viel passiert

In der Zeit vom 26.06. bis 14.07.2017 fanden in der Kita Inne Beek Renovierungs- und Umbaumaßnahmen, die von der Stadt Buxtehude als Vermieter des Objektes in Auftrag gegeben wurden, statt. Die ersten 2 Wochen der Renovierungsphase waren zur Sommerschließzeit und in der letzten Woche wurde von der Regel- und der Integrationsgruppe ein Ferienprogramm außerhalb des Hauses angeboten. Die Krippengruppe konnte in der Kita Orchideenstraße untergebracht werden. Dort war zu dieser Zeit noch ein Gruppenraum frei, der ab dem 01.08.2017 von der 2. Krippengruppe in der Orchideenstraße bezogen wurde.
Es wurden ein neuer Fußbodenbelag verlegt und Malerarbeiten in der Halle, an der Eingangstür und an den Türrahmen vorgenommen. Dabei wurde die Lage der Kita Inne Beek „direkt im Wald" berücksichtigt und alles in natürlichen und naturnahen Farben gestaltet.
Auch die große Rutsche in der Halle wurde so aufgebaut und gestaltet, dass sie von den Kindern ohne Risiko benutzt werden kann.
Nach der „Wiedereröffnung" waren die Kinder und ihre Eltern, aber auch die Mitarbeiter der Kita Inne Beek, sehr begeistert! „Ein Gebäude mit dem Charme seines Alters, mit neuem Fußboden sowie frisch gestrichenen und gestalteten Wänden hat was und wirkt viel einladender!", sagten viele Eltern, als sie zum ersten Mal nach der Renovierung die Kita wieder betreten konnten.
Von den Mitarbeitern wurde nach den Maßnahmen der Eingangsbereich ebenfalls neu gestaltet. Jede Gruppe findet sich dort wieder und so weiß jeder Besucher gleich, dass in diesem Haus die Füchse, die Marienkäfer und die Bären spielen, entdecken und lernen.
Die Mitarbeiter der Kita der Lebenshilfe, die Kinder und Eltern erfreuen sich täglich an dem neuen Gesamtbild! Vielen Dank an die Stadt Buxtehude, die die Renovierungs- und Umbaumaßnahmen genehmigt und finanziert hat!

Susann Schnarr, Einrichtungsleitung

Vatertag Kita Inne Beek

Bei strahlendem Sonnenschein fand am Samstag, den 29. April 2017 in der Kita Inne Beek der Lebenshilfe Buxtehude der diesjährige Kinder-Vatertag statt. Hierzu waren alle Väter der in der Kita betreuten Kinder eingeladen, gemeinsam einen durch Kinderspiele geprägten Tag in entspannter und ungezwungener Atmosphäre zu verbringen. Dem Aufruf folgten über 30 Väter mit 35 Kindern aus allen drei Betreuungsgruppen der Kita, auch wenn die etwas größeren Kinder zahlenmäßig überwogen. Einschließlich zwei weiterer Kita Betreuer, die sich unter die Väter mischten, nahmen an diesem Aktionstag über 70 Personen teil. Sicher eine tolle Resonanz.

Los ging es mit dem Aktionstag kurz nach 10 Uhr direkt an der Kita Inne Beek. Da die Teilnahme so zahlreich war, wurden zwei gleich große Gruppen gebildet, wobei die Erste direkt hinter der an die Kita angrenzenden Turnhalle mit dem ersten Kinderspiel - einem Eierlauf – beginnen durfte.

Die zweite Gruppe vertrieb sich derweil die Zeit mit Scherzen und netten Gesprächen. Um es gerade den älteren Kindern nicht zu einfach zu machen, wurde der Eierlaufparcours mit einem Slalom und Trittstufen ergänzt. Bei den kleineren Kindern wurde großzügig darüber hinweggesehen, wenn diese an den Hindernissen vorbei direkt in den Zieleingang liefen. Anschließend durfte sich jedes Kind eine Belohnung in Form von Schokolade oder Gummibärchen aussuchen und in einen prall gefüllten Beutel greifen.

Nachdem das erste Spiel geschafft war, ging es auf einen Spaziergang zu einem noch unbekannten Ziel durch den an die Kita angrenzenden Wald. Damit es den Kindern nicht langweilig wurde, wurden schon vor dem Spielstart entlang des Weges Luftballons in die Bäume gebunden, jeweils orange für die erste Gruppe und blaue für die zweite. Wer am Ende des Tages die richtige Anzahl benennen konnte, dem winkte ein Sonderpreis.

Nun ging es zum zweiten Spiel. Die Kinder waren angehalten, je drei Tannenzapfen zu suchen und diese zunächst bei sich zu tragen. Nach einer kurzen Wegstrecke wurde auch klar warum, es ging zum Hütchen werfen mit den zuvor gesammelten Zapfen. Jeder kam dran und am Schluss lagen auch alle Hütchen auf dem Boden. Auch hier gab es zur Belohnung nochmals den Griff in die Tüte mit Süßigkeiten.

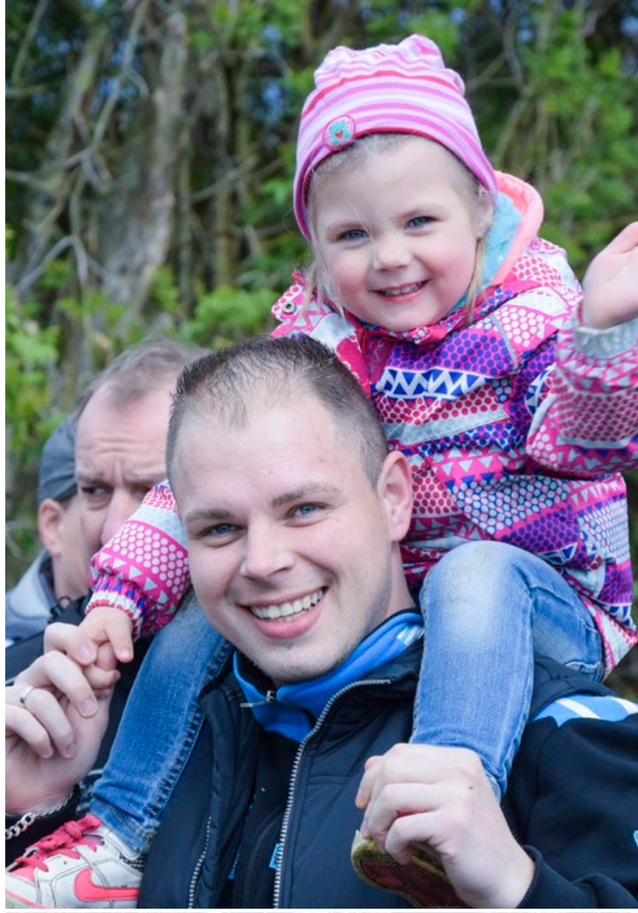
Ab jetzt musste ein wenig gewandert werden. Zur Stärkung dienten die zuvor erbeuteten Süßigkeiten. Wurden die Beine mal schwer, so konnten sich die Kinder in mitgebrachte Bollerwagen setzen und ziehen lassen. So blieb niemand auf der Strecke. Aber was war das? Mitten auf dem Weg stand eine Schatztruhe. Von den Kindern umringt, wurde diese behutsam geöffnet. Und siehe da, die Schatztruhe war prall gefüllt mit goldenen Talern. Ja und das Beste, die Taler waren aus Schokolade. Jeder griff zu und auch die Erwachsenen bekamen ihren Anteil. Damit waren alle höchst zufrieden.

Das Wetter verschlechterte sich ein wenig und es begann leicht zu regnen. Also nichts wie los zum nächsten Höhepunkt bei der Freiwilligen Feuerwehr Immenbeck. Hier erwartete die Kinder ein ganzer Erlebnispark. Im Gerätehaus waren Bänke und Tische aufgestellt. Es gab einen Ausschank mit Wasser und Säften. Am Eingang war ein großer Grill aufgebaut. Gegenüber dem Gerätehaus war ein Löschfahrzeug zur ausgiebigen Besichtigung und zum Probesitzen abgestellt. Alles wurde erklärt und die Kinder nahmen sehr gern Platz auf dem Fahrersitz.

Wer jedoch mal ein richtiger Feuerwehrmann sein wollte, der durfte Helm und Weste anlegen und ein speziell für angehende Feuerwehrkinder entwickeltes mit Propangas in einem Wasserbad erzeugtes Übungsfeuer löschen. Nach getaner Arbeit ging es zum Grillplatz. Es gab Würstchen und Salat. Zum Abschluss des Tages zeigte die Feuerwehr Immenbeck in einer Vorführung die Entstehung eines Fettbrandes in einem Kochtopf und wies auf die Gefahren und den Umgang hiermit hin. Zufrieden und satt löste sich die Gruppe um 14 Uhr auf. Aber wie viele Luftballons waren denn nun eigentlich in den Bäumen am Wegesrand aufgehängt? Es waren genau 14 Stück. Die richtige Zahl hatte jedoch keiner der Teilnehmer gezählt. Der Stimmung tat das keinen Abbruch.

An dieser Stelle sei nochmals ausdrücklich der Lebenshilfe- Kita Inne Beek für den Anstoß zu dieser Veranstaltung und den Vätern für die tollen Einfälle und den großen Einsatz bei der Vorbereitung gedankt. Ein ganz besonderer Dank geht an die Freiwillige Feuerwehr Immenbeck für die Bereitstellung des Gerätehauses, den Aufbau der Spielstationen und ihre herzliche Gastfreundschaft.

Uwe Pfeiffer



Eine neue Krippengruppe in der Lebenshilfe-KiTa Orchideenstraße: „Hallo, wir sind die Hasen“

Die Lebenshilfe-KiTa in der Orchideenstraße ist komplett. Seit dem 15.08.2017 ist der noch freie Gruppenraum mit den Kindern der „Hasen“ - Krippengruppe belegt worden. Nun gibt es zwei Krippengruppen - die „Igel“, eine inklusive Krippe, und die „Hasen“.

„Hasen“ & „Igel“- Krippe bieten eine Kernbetreuungszeit von 8:00 Uhr bis 14:30 Uhr an.

Der helle, freundliche Raum hält für die Kinder eine Kletterburg, eine Kuschelecke, eine Kinderküche, Bilderbücher und viele Materialien zum Bauen, Stapeln, Ausräumen, Basteln und Malen bereit.

Ein naturnahes Außengelände mit Sand und Klettergelegenheiten bietet den „ Kleinen“ die Möglichkeit, mit allen Sinnen spielend zu lernen.

Unterstützt und begleitet werden die Kinder in ihrem Entwicklungsverlauf von pädagogischen Fachkräften, die sich empathisch und professionell auf jedes einzelne Kind einstellen. Auch hier steht das gemeinsame voneinander Lernen im Fokus des Integrationsgedankens.

Feste Rituale, Sing- und Fingerspiele, gemeinsame Mahlzeiten und übergreifende Aktivitäten zusammen mit der benachbarten Integrationskrippengruppe, den „ Igeln“, gehören zum Gruppenalltag.

Das große Außengelände gibt viel Raum zum täglichen „Wettlauf“ zwischen „Hasen und Igeln“.

Nach der behutsamen Eingewöhnung in enger Zusammenarbeit mit den Eltern schlafen die ersten Kinder bereits in „ihren“ Betten im Schlafraum. Recht schnell hat sich die Gruppe gefüllt. Je nach Alterszusammensetzung kann die Gruppe bis zu 15 Kinder aufnehmen.

Die „ Kleinen“ in der Hasen- und in der Igelgruppe sind eine tolle Bereicherung für das ganze Haus!

Anne Etterling und Doris Schnell für die Krippengr.Hasen

Ansprechpartner:
Einrichtungsleitung
Doris Schnell

KiTa Orchideenstraße
Orchideenstr. 51
21614 Buxtehude
Tel.: 04161 – 74 30-520
Fax: 04161 – 74 30-525

KiTa Stieglitzweg
Stieglitzweg 1 L
21614 Buxtehude
Tel.: 04161 – 74 30 -540
Fax: 04161 – 74 30 -542

doris.schnell@lebenshilfe-buxtehude.de

„Auf ein Küsschen zum Abschied warte ich vergebens“

Eigentlich hatten wir mit dem Thema Kinderbetreuung für dieses Jahr bereits abgeschlossen, da wir sowohl von Kindertagesstätten als auch von Tagesmüttern nur Absagen bekamen.

Die Tatsache, dass wir zwei freie Plätze für unsere Zwillinge Jannik und Lukas in der gleichen Einrichtung brauchten, erschwerte die Situation.

Unsere Verwunderung war daher groß, als Frau Schnell uns kurz vor dem offiziellen KiTa-Start zwei Betreuungsplätze in der KiTa Orchideenstraße anbot. Dort bestand die Möglichkeit, eine komplett neue Krippengruppe ins Leben zu rufen. „Ansehen schadet ja nicht“, dachten wir und sahen uns gemeinsam mit unseren Jungs die KiTa an. Wir waren von der Einrichtung sehr positiv angetan. Schnell stand für uns fest, dass die KiTa Orchideenstraße ein Ort sein könnte, an dem sich unsere Jungs wohl fühlen würden.

Natürlich beschäftigten uns viele Fragen. Vor allem, ob unsere Jungs vielleicht doch noch zu jung seien (sie werden im Oktober zwei Jahre alt) oder ob insbesondere Jannik sich überhaupt von anderen Personen beruhigen ließe. Wir planten vorsichtig und rechneten mit acht Wochen Eingewöhnungszeit. Wir waren auch bereit, sofort abzubrechen, sollten sich Jannik und Lukas dort unwohl fühlen.

Dann ging alles ganz schnell, und zwei Wochen später verbrachten wir unsere erste Stunde in der KiTa. Die tollen Spielmöglichkeiten wie die kleine Kletterburg mit Rutsche oder die Spielküche mit der Waschmaschine, aus der meine Jungs gar nicht mehr herauszubekommen waren, haben sofort das Eis gebrochen.

Über das Eingewöhnungskonzept war ich zunächst etwas verwundert, da wir (Jannik, Lukas und ich) an den ersten zwei Tagen die Stunde ganz allein mit den Erzieherinnen verbrachten. Nach uns kamen dann zwei weitere Kinder mit ihren Müttern ebenfalls für eine Stunde. Ich war davon ausgegangen, dass gleich alle Kinder oder zumindest der erste Teil zusammen anfangen. Rückblickend muss ich sagen, dass die Besonderheit der Bildung einer ganz neuen Krippengruppe mit neuen Erzieherinnen uns einen wirklich tollen Start ermöglichte. Die anfängliche Eins-zu-Eins-Betreuung ermöglichte ein sehr gutes Kennenlernen. Die Atmosphäre war dadurch sehr ruhig und angenehm.

Am dritten Tag waren wir dann zwei Stunden dort. Diesmal mit den anderen beiden Kindern und deren Müttern. An diesem Tag war die erste Trennung geplant. Etwas aufgeregt war ich natürlich schon, vielleicht auch, weil alle sagten, man dürfe nicht aufgeregt sein. Das merke das Kind, und dann würde es nur noch schlimmer werden. Als ich mich verabschiedete, spielte Lukas unbeirrt weiter, aber für Jannik war der Trennungsschmerz sehr groß, und er weinte herzzerreißend. Zum Glück fanden die Erzieherinnen nach ein paar Versuchen schnell einen Zugang zu ihm: der Trecker und das Müllauto. Damit konnten sie seine Aufmerksamkeit beispielsweise beim Malen schnell auf etwas anderes lenken, und schon war der Trennungsschmerz vergessen. Ich war doch sehr erleichtert, dass entgegen meinen Erwartungen auch andere ihn schnell beruhigen konnten. Als sehr positiv empfand ich auch immer die zügigen Rückmeldungen, wenn ich draußen vor der Tür wartete und hoffte, dass sich das Kind beruhigt.

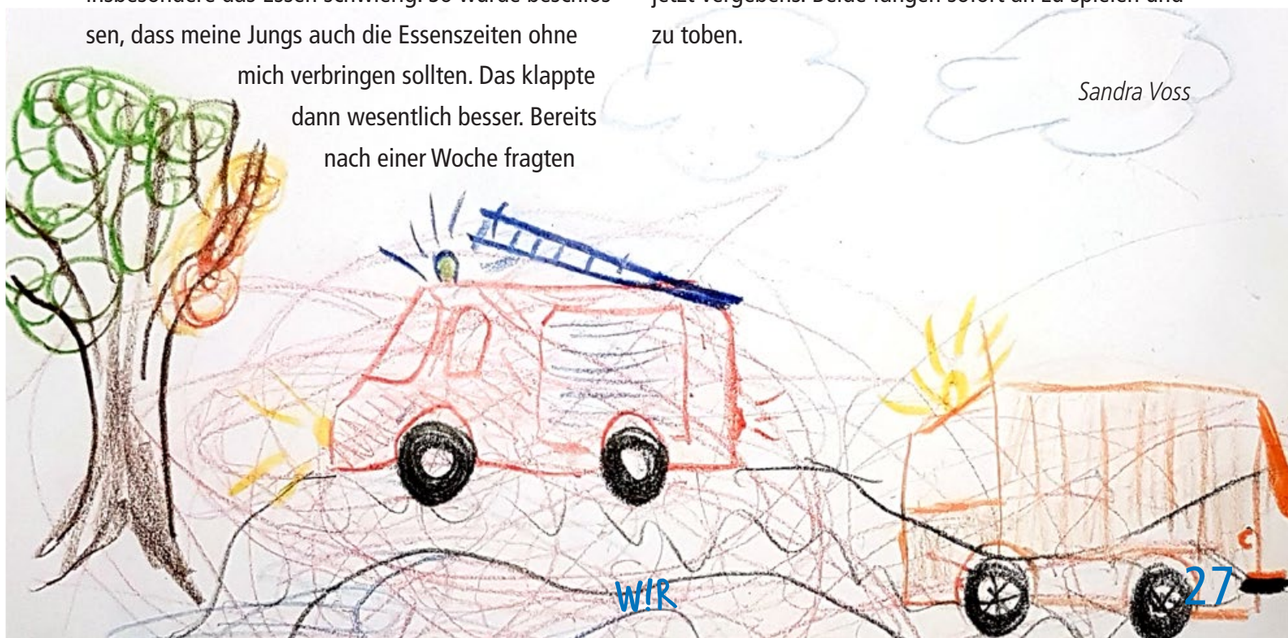
Um ihm und den anderen Kindern den Abschied von den Müttern so erträglich wie möglich zu machen, hatten die Erzieherinnen immer wieder neue Ideen. So wurden große Fahrzeuge wie Trecker oder Müllauto an die Fenster gemalt. Dafür konnten sich Jannik und Lukas sofort begeistern. Auch wurden zusätzlich riesig große Bücher über Fahrzeuge mitgebracht, und ein Hase, größer als die Kinder, war perfekt zum Kuscheln. Auch die festen Rituale und Abläufe gaben Jannik und Lukas Sicherheit.

Die Trennungen von meinen Jungs wurden nach und nach verlängert, so dass ich oft nur noch zum Morgenkreis und Frühstück sowie zum Mittagessen dabei war. Allerdings wollte vor allem Jannik, wenn ich im Raum war, nicht von meiner Seite weichen. Das gestaltete insbesondere das Essen schwierig. So wurde beschlossen, dass meine Jungs auch die Essenszeiten ohne mich verbringen sollten. Das klappte dann wesentlich besser. Bereits nach einer Woche fragten Jannik und Lukas zu Hause nach den Erzieherinnen. Das fühlte sich für mich im ersten Moment seltsam an, bestärkte mich aber auch darin, dass sie sich bei ihnen wohlfühlten.

Bald stand der erste Mittagsschlaf in der KiTa bevor. Ich habe mir vorher Gedanken gemacht, wie ich denn Jannik und Lukas dort überhaupt in die Betten und zum Schlafen bekomme. Aber dann sind sie beim Betreten des Schlafraumes wie selbstverständlich in ihre Bettchen geklettert und haben sich hingelegt. Lukas ist nach ein paar Minuten eingeschlafen. Jannik hat noch ein paar Lieder aufgesagt und ist dann auch zufrieden eingeschlafen. Offensichtlich hatten die Kinder bereits öfter den Schlafraum besucht und fühlten sich deshalb beim ersten Schlafen dort gleich wohl.

Mittlerweile sind fünf Wochen vergangen. Jannik und Lukas schlafen regelmäßig dort - es klappt prima. Während ich Lukas sicherlich fast ohne Eingewöhnung dort hätte lassen können, hat Jannik doch immerhin vier Wochen gebraucht, um richtig anzukommen und nicht mehr zu weinen, wenn ich gehe. Für ihn war das umfangreiche Eingewöhnungsprogramm äußerst hilfreich. Auf ein Küsschen zum Abschied warte ich jetzt vergebens. Beide fangen sofort an zu spielen und zu toben.

Sandra Voss



W!R

Ansprechpartner:
Bereichsleitung
Michael Hoffmann

Kalle-Gerloff-Schule,
Staatlich anerkannte
Tagesbildungsstätte
Apensener Str. 93
21614 Buxtehude
Tel.: 04161 – 74 30-121
Fax: 04161 – 74 30-115
michael.hoffmann@
lebenshilfe-buxtehude.de

„Endlich sind wir Schulkinder!“

...dieser Satz ist aus Kindersicht vollkommen nachvollziehbar, bedeutet er doch einen neuen, spannenden und herausfordernden Lebensabschnitt, auf den sich unsere Kinder freuen. Im letzten Kindergartenjahr können sie es meistens kaum noch abwarten, in die Schule zu gehen.

So erging es auch den sechs neuen Schülerinnen und Schülern unserer neu entstandenen Grundstufe, die wir aufgrund der fehlenden Räume in der Apensener Straße in einem freien Gruppenraum in der Kindertagesstätte in Immenbeck zum Beginn des Schuljahres 2017/ 2018 eingerichtet haben. Eigentlich wollten die Kinder von Anfang an in eine wohnortnahe Kooperationsklasse gehen. Aufgrund fehlender Kapazitäten in den aktuell laufenden Kooperationsklassen im Grundschulbereich sowie der fehlenden Möglichkeit, an einem weiteren Grundschul-Standort eine komplett neue Kooperationsklasse einzurichten, konnten wir diesen Wunsch für das erste Schuljahr der Kinder noch nicht erfüllen.

Als Lösung half eine Idee, die bereits in früheren Jahrgängen in der Vergangenheit genutzt wurde, um so genannte Wartezeiten bis zum Freiwerden eines Kooperationsstandortes zu überbrücken. Die Schüler werden im ersten Schuljahr quasi auf den Einstieg in die Kooperation im folgenden Schuljahr vorbereitet. Die Förderung erfolgt auf der Grundlage des Kerncurriculums für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung als reguläres Schuljahr. Im zweiten Schuljahr starten die Schüler dann als Kooperationsklasse mit den Partnerschülern der ersten Klassen neu.

Im Vorwege dazu waren einige Hürden zu überwinden, aber mit Unterstützung des Schulamtes der Stadt Buxtehude, des Kultusministeriums, das für die Betriebserlaubnis zuständig ist, sowie der Kindertagesstätte Immenbeck, die unsere neue Klasse gern als Gäste aufgenommen hat, konnten wir die Einrichtung realisieren.

Unsere Grundstufe bleibt für ein Jahr in der Außenstelle. Danach, und auch das ist der guten Zusammenarbeit mit dem Schulamt Buxtehude sowie den Partnerschulen der Kooperationsklassen zu verdanken, werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres 2018/ 2019 in der Grundschule am Stieglitzweg in eine neu beginnende Kooperationsklasse wechseln.

So kann das laufende erste Schuljahr für die Grundstufe als Vorbereitung genutzt werden, um die Schülerinnen und Schüler zielgerichtet auf den gemeinsamen Beginn mit den Grundschülern der Partnerklasse im Sommer 2018 vorzubereiten.

Der Schwerpunkt des Unterrichts und der individuellen Förderung liegt insbesondere auf den Kompetenzbereichen, die für den gemeinsamen Beginn in der Kooperation von wesentlicher Bedeutung sind. Dazu zählen neben den Grundlagen der Pränumerik für die Mathematik insbesondere so genannte „Soft-Skills“, wie z.B. das Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten sowie die kommunikativen Fähigkeiten der Schüler. Ziel ist es, die Schulreife der Schülerinnen und Schüler noch weiter zu verbessern.

Phasenweise wird im Rahmen von konkreten Projekt-Themen die Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte angestrebt. Hierbei steht in der Zusammenarbeit insbesondere die Bearbeitung gemeinsamer Projekte mit den „Vorschulkindern“ im Vordergrund, die sich im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung befinden.

Vor allem die Fächer Gestalten, Musik, Sachunterricht sowie Bewegung und Sport lassen sich in der gemeinsamen Projektarbeit gut abbilden und in der konkreten Umsetzung verzahnen.

Die Schülerinnen und Schüler der Vorklasse profitieren dabei für die zukünftige Kooperation bereits während des ersten Jahres ihres Schulbesuchs vom Kontakt mit nahezu gleichaltrigen Kindern ohne Beeinträchtigung.

Michael Hoffmann

Unsere Wunschliste mit kleinen und großen Dingen

Jeder Euro ist ein Schritt auf dem Weg zur Erfüllung dieser Wünsche

Förderung autistischer Kinder
Ich w[illegible] stu[illegible]rnge-
[illegible]inwagen
Dan[illegible]n mit meinen
Freu[illegible]lian zusam-
men spielen!
80 Euro

DANKE

Bereich Wohnen
I-Pad, zur Nutzung der Unterstützen Kommunikation & Lernspiele
ca. 800 €

Musiktherapie für Schüler mit schweren Behinderungen
Wir möchten uns gerne von Klangschalen verwöhnen lassen; dabei können wir schöne Klänge hören, spüren und richtig gut entspannen!
650 € Für eine Kinder-Klangkiste mit drei Therapieklangschalen

Für unseren Whirlpool
Wir brauchen eine neue Musikanlage für unseren Unterwasserlautsprecher im Whirlpool!
150 €

Kalle-Gerloff-Schul
2 [illegible]er-
ste[illegible]moothies
und [illegible]leinern von
Na[illegible]r Menschen
mit s[illegible]ckbeschwer-
den Ca 180 €

DANKE

Basale Förderung für Schüler mit schweren Behinderungen
Wir mögen bunte Kissen, Seitenschläferkissen und viele andere Materialien die uns helfen gut zu liegen oder zu sitzen - dann können wir gut entspannen und mit unseren Mitschülern spielen
250 €

Kalle-Gerloff-Schule
Wir bräuchten für unser[illegible]
Beweg[illegible]usik-
anlage. [illegible]findet
unter a[illegible]rem [illegible]anztherapie
statt. A[illegible]n zur Entspan-
nung k[illegible] Musik sehr gut
beitragen
900,- €

DANKE

Krippe Orchideenstraße
Bücher und Puzzle
200 €

Berufliche Bildung / Tagesförderstätte
BigShot (Bastelmaterial)
Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf wird ermöglicht, Karten herzustellen
215 €

Kinderstagesstätte Stieglitzweg Integrationsgruppe
„Einkaufstrolley"
Den Trolley möchten wir für unsere Ausflüge, Aktionstage und gemeinsame Einkäufe mit den Kindern nutzen.
150€

Berufliche Bildung / Tagesförderstätte
Zeit für Aktivitäten mit den Menschen
Zeit

Ansprechpartner Spenden
Iris Wolf
Telefon: 04161 - 74 30-100
Iris.Wolf@lebenshilfe-buxtehude.de

Holzwerkstatt
Wir bräuchten für unsere Holzwerkstatt noch einen zusätzlichen Akkuschrauber.
180€

Motopädie
Medaillen, Pokale und Urkunden für unser nächstes Sportfest
150€

Küchenprojekt in der Lebenshilfe KiTa Stieglitzweg

Die Kinder der Lebenshilfe-KiTa im Stieglitzhaus freuen sich über die Spende für ihr „ Kochprojekt".

Wir konnten uns von der Spende mobile Induktionsplatten, Töpfe, Pfannen, Schneidebrettchen, eine Eieruhr usw. kaufen, um gemeinsam mit beiden Gruppen, der Integrationsgruppe und der Heilpädagogischen Gruppe, kochen zu können.

Ganz toll sind auch die neuen Schürzen für „Klein" und „Groß".

Mit dem Herstellen und Backen von Quarkbrötchen für das gemeinsame Frühstück haben wir bereits begonnen.

Weitere Projekte sollen bald folgen!!!!

Vielen Dank sagen die Kinder der Tigerentengruppe und der Zipfelmützengruppe mit dem KiTa Team

KiTa Orchideenstraße Integrationsgruppe
Wir bauen schon seit einiger Zeit mit einfachen Bausteinen und wünschen uns zusätzliche Gestaltungsmöglichekeiten.
Die Bausteine „Regenbogenland" werden in deutschen Behindertenwerkstätten hergestellt.
800 €

Bereich Wohnen
Für di[illegible]en wir
unters[illegible]elmaterialien
zur A[illegible]er Sinne. Z.B.
Spie[illegible]ngen, Frisbee-
scheibe[illegible]mintonschläger,
Schwungtücher, Maistifte
500€

DANKE

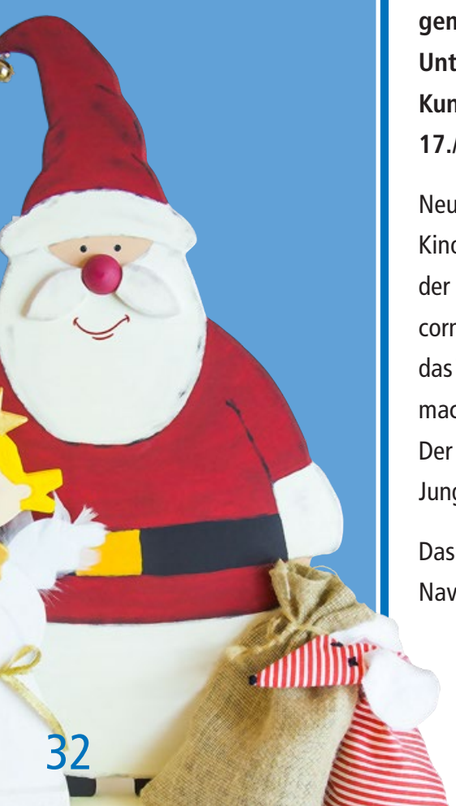
Wohnen
Dekomaterial für unsere Bäder
500 €

W!R

Unser ***Sommerfest*** findet am
01.09.2018
von 15.00-18.00 Uhr
In der Apensener Straße statt.

Für den ***Kunsthandwerkermarkt*** merken Sie sich bitte das Wochenende **17./18.11.2018** von 11.00 Uhr - 18.00 Uhr vor.

Dieses Jahr laufen wir wieder beim ***HSH Nordbank Run 2018*** in der HafenCity mit.
Der Run findet am **23.06.18** statt, die Uhrzeit steht noch nicht fest. Möchten Sie mitlaufen, dann melden Sie sich bitte bei *sabine.stadthoewer@lebenshilfe-buxtehude.de* an.



Feste feiern

Auch in 2017 haben wir wieder viele Feste bei der Lebenshilfe gefeiert.

Unser Sommerfest am 02.09.17 war ein voller Erfolg. Bei heißen Samba-Rhythmen wurde getanzt und geschunkelt. Unsere Kreativangebote auf dem Sommerfest haben zum Mitmachen eingeladen. So manch schöne Schneekugel und selbst hergestellte Notizblöcke mit von Hand geschöpften Papier haben die Lebenshilfe verlassen.

Spiele, Hüpfburg und die Megabälle haben Groß und Klein erfreut. Neben den obligatorischen Kuchen, Waffeln, Würstchen und leckeren Getränken war unsere Los-Tombola ein Highlight des Sommerfestes. Die Lose waren nach kurzer Zeit ausverkauft. Kein Wunder bei den tollen Gewinnen. Nochmal vielen Dank an alle Spender.

Wir hoffen, Sie auch in diesem Jahr wieder bei unserem großen Sommerfest im Haus der Lebenshilfe begrüßen zu können. Bitte notieren Sie sich schon einmal den Termin: 01.09.2018, von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Apensener Straße.

Ein weiterer, fester Termin ist der Kunsthandwerkermarkt in der Lebenshilfe. Immer wieder hören wir, dass dies einer der schönsten Weihnachtsmärkte ist, da es so viele verschiedene, mit Liebe selbstgemachte Kunstwerke gibt. Und es gab wirklich alles, was das Herz begehrt. Ob genäht, gestrickt, bestickt, getöpfert, geschnitzt, gebacken, gekocht, gemalt, gebastelt, gedrechselt, alles war im Angebot. Bei musikalischer Untermalung und leckeren Kuchen und Torten hat das ein oder andere Kunstwerk den Besitzer gewechselt. Für 2018 notieren Sie sich bitte den 17./18.11.2018

Neu bei der Lebenshilfe ist unsere Kino-Reihe „Durchblick". Im Forum der Lebenshilfe zeigen wir bei Popcorn verschiedene Kinofilme rund um das Thema Behinderung. Den Anfang machte der Film „LIFE, ANIMATED". Der berührende Film über einen Jungen mit der Diagnose „Autismus Spektrum Störung" erzählt rückblickend die wahre Geschichte von Owen Suskind, der über Disney-Filme und mit der Hilfe seiner Eltern nicht nur die Sprache wiederentdeckt, sondern auch ein selbstständiges Leben beginnt. Die neuen Termine für unser Kino veröffentlichen wir auf unserer Homepage.

Das Jahr 2017 haben wir mit einem schönen Ritual abgeschlossen. Das Hotel Navigare hat wieder den obligatorischen Wunschbaum für unsere Kinder im Hotel aufgestellt. Dieses Mal konnten wir das Hotel erstmals in unseren Räumlichkeiten begrüßen. Die Kinder haben unsere Gäste mit einigen Weihnachtsliedern willkommen geheißen. Die Geschenke haben die Augen der großen und kleinen Kinder zum Leuchten gebracht. Unsere Küche hat dafür ein leckeres Büffet gezaubert. Es war ein schöner letzter Schultag und ein guter Start in die Weihnachtsferien. Wir sagen 1000 Dank für die vielen Geschenke und an alle Spender.

Wir freuen uns auch in diesen Jahr wieder verschiedene Feste mit Ihnen gemeinsam zu feiern und hoffen, Sie zahlreich in der Lebenshilfe Buxtehude begrüßen zu können.

Sabine Stadthoewer

W!R

Die ambulante Wohngruppe ist ein neues Angebot der Lebenshilfe Buxtehude e.V. Die ambulant betreute Wohngruppe schließt die Versorgungslücke zwischen stationärem und ambulantem Wohnen.

Die Bewohner der neuen Wohngruppe haben einen eigenen Mietvertrag und können ergänzend zum Arbeitseinkommen Grundsicherung beantragen.

Die Mieter haben sich im Vorfeld getroffen und Vereinbarungen zum gemeinsamen Zusammenleben getroffen.

Sollten Sie Interesse an unseren verschiedenen Wohnangeboten haben, melden Sie sich gern bei

Ansprechpartner:
Sabine Stadthoewer
Bereichsleitung
04161 - 74 30 -122
Sabine.Stadthoewer@lebenshilfe-buxtehude.de

Ambulant betreute Wohngruppe in der Weimarer Straße

Das Mittelreihenhaus liegt in Buxtehudes Süden; Sparkasse, Apotheke und kleine Geschäfte, Post und Bushaltestellen sind ganz in der Nähe und zu Fuß in ca. 5 Minuten zu erreichen. Zum Bahnhof fährt der Bus ca. 15 Minuten, wenn man gerne läuft, ist es auch zu Fuß zu schaffen.

Seit dem 01.10.2017 wohnen 3 Personen in der Wohngruppe, die Wohnung hält Platz für 4 Personen vor.

Das Mittelreihenhaus erstreckt sich über 3 Etagen:

EG Küche, Esszimmer mit Zugang zur Terrasse und ein kleiner Garten, Toilette und 1 Zimmer, ein kleiner Abstellraum.

1. OG 1 Zimmer, 1 großes Wannenbad, 1 HW- Raum, 1 kleines Beratungszimmer

2. OG 2 Zimmer und ein Duschbad

Zurzeit wohnen zwei Männer und eine Frau in der Wohnung, eine weitere Frau hat sich für das freistehende Zimmer beworben und wartet nun auf einen Termin für das Hilfeplangespräch beim LK Stade.

Wir haben zuvor alle in Wohngruppen der Lebenshilfe gewohnt.

Für uns haben sich mit dem Umzug in eine ambulant betreute Gruppe einige Dinge geändert:

- Wir haben alle Grundsicherung beantragt und müssen uns nun unser Geld zum Leben, Wohnen, für Freizeit, Bekleidung etc. gemeinsam mit unseren Betreuern und/ oder gesetzlichen Betreuern einteilen.
- Wir zahlen alle einen bestimmten Betrag, den wir vereinbart haben, in eine Haushaltskasse ein und führen ein Haushaltsbuch. Der Einkauf erfolgt nach Bedarf und Absprache.
- Bevor der Wohnplatz in der Wohngruppe bewilligt worden ist, sind wir zu einem Hilfeplangespräch zum LK Stade eingeladen worden.
- In diesem Gespräch wird besprochen, an welchen Zielen jeder persönlich im kommenden Jahr arbeiten und sich weiter entwickeln möchte.
- Es gibt Stunden für die persönliche Unterstützung und Assistenz sowie Stunden für die Gruppenleistungen. Während der Stunden für persönliche Belange wird an den persönlichen Zielen gearbeitet. In den Stunden für die Gruppe werden in der Gruppe gemeinsam Dinge erledigt oder veranstaltet. Das können gemeinsame Putz – oder Kochaktionen sein, Gesprächsrunden oder auch Ausflüge unterschiedlichster Art. Wir besprechen dies zuvor in der Gruppe und entscheiden dann gemeinsam.
- Wir müssen nun die gesamte Wohnung selbständig mit Unterstützung unserer Betreuer putzen: Bäder, Küche, das eigene Zimmer und die Gemeinschaftsräume.
- Sehr wichtig ist ein freundliches Verhalten; wir haben mehrere Nachbarn und möchten uns mit ihnen gerne gut verstehen. Dafür müssen wir etwas tun, z.B. freundlich sein. Einige haben wir bereits kennengelernt.
- Wir fahren alle mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt und zur Arbeit.

Geschrieben von Bastian, Meik, Ilka und Karin

Ansprechpartner FSJ, BufDi, HEP-Schüler
Katharina Gottsleben
04161 - 74 30 -332
oder dienstags von 12 Uhr -16 Uhr
unter 04161 - 74 30 -127
Katharina.Gottsleben@lebenshilfe-buxtehude.de

Es erfreut sich bei jungen Erwachsenen zunehmender Beliebtheit....

...nach der Schule ein Freiwilliges Soziales Jahr, kurz FSJ, zu absolvieren.

Beim FSJ handelt es sich um eine meist zwölfmonatige Vollzeittätigkeit in einem sozialen Arbeitsfeld, während jener man ca. 39 Stunden pro Woche arbeitet und 25 bis 30 Urlaubstage in dieser Zeit zur Verfügung hat. Für die Arbeit erhalten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Aufwandsentschädigung, vergleichbar mit einem Taschengeld. Auf 25 stattfindenden Seminartagen geht es um den gegenseitigen Austausch.

Wir, Karina Gert und Frederike Dederscheck {beide 18), absolvieren seit dem 01. August 2017 unser FSJ im Wohnhaus der Lebenshilfe in der Bebelstraße, Buxtehude, arbeiten mit Menschen mit hohem Hilfebedarf und möchten über unsere Tätigkeiten und bisherigen Erfahrungen berichten und hoffen, junge Leute auch zu solch einem FSJ anregen zu können.

Sowohl Karina aus Moisburg, die ihren Abschluss dieses Jahr an der Oberschule Hollenstedt gemacht hat als auch Frederike, die in ihrem Wohnort Buxtehude am Gymnasium Süd ihr Abitur bestanden hat, durften bereits durch Praktika Erfahrungen im Bereich der kindlichen Förderung sammeln. Nun suchen wir in dem Umgang mit Erwachsenen eine neue Herausforderung, weshalb wir uns für das Wohnhaus entschieden haben.

Besonders die abwechslungsreichen Tätigkeiten, von Hauswirtschaft, Pflege, Essen zubereiten und anreichen über Begleitung zu Terminen und Freizeitveranstaltungen bis zu Einkäufen und individuellen Förderungen machen diesen Arbeitsbereich für uns attraktiv. Vielfältig sind auch die Beweggründe unseres FSJ: Für uns im Vordergrund steht nicht nur die berufliche Orientierung - wir testen aus, ob wir das soziale Berufsfeld für unseren beruflichen Weg in Erwägung ziehen - denn dieses Jahr soll auch einen Beitrag zu unserer persönlichen Entwicklung leisten und wir möchten eigene Grenzen kennen lernen. Zudem möchten wir beide einen Einblick in einen Arbeitsbereich erhalten, mit dem man sonst leider viel zu wenig in Berührung kommt. Bezüglich eines anschließendes Studium wird das FSJ oft auch als Vorpraktikum anerkannt.

In den bisherigen drei Monaten durften wir bereits viele wertvolle Erfahrungen während unserer Arbeit sammeln und können jedem jungen Erwachsenen,

der geduldig sowie aufgeschlossen ist und keine Vorurteile besitzt, nur empfehlen, ein FSJ zu machen. Dafür, dass man etwas Gutes für die Gesellschaft leistet, bekommt man mindestens genau so viel von diesen Menschen zurück. Und was wollen wir nach dem Ende dieses Jahres machen? Während Karina bewusst geworden ist, dass der Bereich der Pflege sie sehr interessiert, möchte Frederike Heilpädagogik oder Soziale Arbeit studieren.

Karina & Frederike

Bewerbungen an
Beate Radau | *Lebenshilfe Buxtehude e.V.*
Apensener Straße 93
21614 Buxtehude
info@lebenshilfe-buxtehude.de

Wir warten auf Dich!

Hallo, mein Name ist Karolin Buntrock, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Apensen. Seit August 2017 absolviere ich mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Lebenshilfe Buxtehude e.V. in einer Kooperationsklasse an einer Grundschule. Hier möchte ich euch von Eindrücken und Erlebnissen meiner ersten Monate aus dem FSJ berichten.

Die erste Frage, die man sich stellt, ist: „ Wie bin ich eigentlich auf die Lebenshilfe gekommen?“ Nach meinem Abitur an den BBS Buxtehude im Bereich Gesundheit und Soziales mit dem Schwerpunkt Pflege wusste ich nicht, was ich jetzt machen sollte. Nach einigen Bewerbungen in unterschiedlichen Bereichen der Arbeitswelt habe ich festgestellt, dass das alles nicht das ist, was ich eigentlich will. Dann habe ich in der Zeitung eine Anzeige der Lebenshilfe Buxtehude e.V. entdeckt, in der nach FSJlern gesucht wurde. Daraufhin habe ich mich beworben und schnell eine positive Rückmeldung bekommen. Nach einem kurzen Vorstellungsgespräch wurde ich zu einer Hospitation eingeladen. ***nächste Seite***

Mit großer Aufregung fing der Tag dann etwas holprig an. Zwar wusste ich den Namen meiner Ansprechpartnerin, aber wer von den vielen neuen Gesichtern war sie bloß? Schnell hatte sich dieses Problem gelöst. Da es kein Schultag, sondern eine Ferienbetreuung war, haben wir einen Ausflug zur Eisdiele gemacht. Nach kurzer Zeit hatte ich einen Draht zu den Schülern und die Mitarbeiter waren auch sehr nett, sodass die Aufregung bald verflog.

Zwei Wochen später hatte ich meinen ersten richtigen Arbeitstag in der Kooperationsklasse der Grundschule. Bald waren mir die vielen neuen Gesichter und Namen vertraut. In den ersten Tagen war ich eher ein Beobachter und habe mir genau angeguckt, was zu tun ist. Danach konnte ich immer mehr Aufgaben übernehmen, in die ich eingearbeitet wurde. Ich begleite die Kinder in ihrem Schulalltag, wie zum Beispiel in der Pause, beim Sport oder auch im Unterricht. Einmal in der Woche gehen die Auszubildende und ich mit zwei Schülern einkaufen, um die Selbstständigkeit im lebenspraktischen Bereich zu fördern. Selbstverständlich spielen wir auch zusammen und denken nicht nur ans Lesen und Schreiben.

Jeder Tag ist anders und bringt neue Herausforderungen, an denen ich wachsen kann. Auch wenn es mal anstrengend wird und ich an meine Grenzen komme, zaubern mir die Kinder schnell wieder ein Lächeln auf mein Gesicht. Ich habe nach kurzer Zeit festgestellt, dass mich diese Arbeit mit so viel Freude erfüllt, dass ich auch nach dem FSJ in diesem Bereich meine Zukunft sehe.

Wir als freiwillige Mitarbeiter treffen uns regelmäßig im Team, um Fragen zu besprechen und sich auszutauschen und auch auf den Seminaren kommt der Spaß nicht zu kurz. Sicherheit gibt mir unsere Ansprechpartnerin, die uns bei allem begleitet und unterstützt.

Karolin Buntrock

Also, wenn DU noch in der Luft hängst und den sozialen Bereich entdecken willst, bewirb Dich spontan bei der Lebenshilfe Buxtehude e.V. für den BFD ab sofort oder für ein FSJ zum Sommer 2018.

WIR WARTEN AUF DICH!

W!R

Impressum

W!R – Neuigkeiten aus der Lebenshilfe Buxtehude

Herausgeber:
Lebenshilfe Buxtehude e.V.
Apensener Straße 93
21614 Buxtehude
Tel.: 04161 / 74 30-100
Fax: 04161 / 74 30-115
info@lebenshilfe-buxtehude.de
www.lebenshilfe-buxtehude.de

Redaktion:
v.i.S.d.P.: Iris Wolf
Sabine Stadthoewer, Nils Klensang

Freie Mitarbeit:
Iris Wolf, Michael Hoffmann, div. Berichte aus dem Buxtehuder Tageblatt, Nina Wohlers, Susann Schnarr, Uwe Pfeiffer, KiTa Team Stieglitzweg, Sabine Stadthoewer, Sandra Voss, Bastian Meik, Ilka, Karin, Karolin Buntrock, Karina Gert, Frederike Dederscheck, Jenny Pape & Sabine Verwilt-Jungclaus

Layout:
Nils Klensang

Bilder:
Eigene Motive
Druckauflage: 5000

www.lebenshilfe-buxtehude.de

Lebenshilfe Buxtehude e.V.

printed by: WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

WIR bei der Lebenshilfe Buxtehude

- Frühförderung
- Kindertagesstätte
- Schule
- Schulassistenz
- Wohnen
- Freizeit
- Beratungsstelle
- Freiwilliges Soziales Jahr, BFD und Ehrenamt
- Therapie
- Ambulant betreutes Wohnen
- Autismus Ambulanz

Lebenshilfe
Buxtehude e.V.
Apensener Str. 93
21614 Buxtehude
Tel.: 04161 / 74 30-100
Fax: 04161 / 74 30-115
info@lebenshilfe-buxtehude.de
www.lebenshilfe-buxtehude.de